

L00738 Arthur Schnitzler an  
Hermann Bahr, 11. 11. 1897

lieber Hermann, wenn du also »Die Todten fchweigen« lesen willst, würds mich  
freuen. Nur bitte ich dich fehr, nichts zu streichen. Mir fällt das eben ein, wie ich  
die Gefchichte felbst wieder durchlese und z. B. die Schilderung der Reichsbrücke  
fehe, die ja gewifs zu<sup>^r</sup>m<sup>v</sup> »Verständnis« des ganzen<sup>v</sup> nicht<sup>v</sup> nothwendig ift, aber  
5 für die Stümung fo unerläßlich, – wie schließlich alles, was der Autor zu rechter  
Zeit erwähnt. Hiemit will ich also deine eventuellen Kürzungsideen im Mutter-  
leib erwürgen.  
Herzlich grüßend Dein

Arthur

10 11. 11. 97

TMW, HS AM 60135 Ba.

Briefkarte, 522 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 62.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 155.